

PROTOKOLL DER 15. SITZUNG

Montag, 25 November 2008
Verbund für Bildung und Kultur – Verbundzentrale, 1080 Wien

Anwesend:

Mag. Petra Albrecht
Ingrid Höfler
Gerda Maierbichler
Martin Malina
Dr. Arnd Meusburger
Brigitte Oberndorfer
Ingrid Ott
Ines Pebersdorfer
Arnulf Roßbacher
Anni Sarsteiner

Entschuldigt:

Werner Krozewski
Alexandra Lobenwein
Werner Molitschnig

1. ERWEITERUNG DER ZR-FE

(Je eine Vertreterin / ein Vertreter pro Bibliothek)

Aktuell Mitglieder:

Mag. Petra Albrecht (PH Salzburg)
Ingrid Höfler (BMUKK – Schulbuchsammlung)
Werner Krozewski (PH Vorarlberg)
Alexandra Lobenwein (PH Kärnten)
Gerda Maierbichler (PH Steiermark)
Martin Malina (Bundesstaatliche Pädag. Bibl. beim LSR NOE - Vorsitz)
Arnd Meusburger (PH Tirol)
Brigitte Oberndorfer (PH Niederösterreich)
Ingrid Ott (PH Wien)
Ines Pebersdorfer (PH Oberösterreich)
Arnulf Roßbacher (Verbundzentrale)

Aktuell Kooptierte:

Anni Sarsteiner (Bibliothek des BIFEB – Strobl)
Werner Molitschnig (Amtsbibliothek beim LSR Kärnten)

Dienstzettel: BMUKK-20.113/0005-1/12/2008

2. BERICHT VON DER ZR-LR-FE (ÖSTERREICH) AM 15. OKTOBER 2008

1. Nutzung von Datensätzen versus Schreibvorlage

Nutzung versus Schreibvorlage:

http://www.obvsg.at/fileadmin/files/kat/fe/faqs/Nutzung_versus_Schreibvorlage.ppt

2. Datenanreicherung für ACC01 aus ACC02:

http://www.obvsg.at/fileadmin/files/kat/fe/faqs/Replikation_ACC02_ACC01.pdf

Anmerkung Winkler zu ACC02 – Sätzen: Es sollen keinesfalls Sätze aus ACC02 nach unten korrigiert werden – auch wenn Informationen nicht den RAK entsprechen.

Beispiel: 2., 3. Hrsg. nicht grundsätzlich löschen. Diese sind nur dann zu löschen, wenn ein Name mehrfach genannt wird.

3. Onlinekommunikation mit den Normdaten:

SWD wird 2009 in Betrieb gehen, GKD und ZDB sollen in den Jahren darauf folgen

Status 12/2008:

http://www.obvsg.at/fileadmin/files/kat/fe/faqs/Online_Kommunikation.ppt

4. ZDB-Datennutzung:

- Zur Erinnerung: **Replikation zwischen ACC03 und ACC01 basiert auf der ZDB-Nummer! Nur die Maskierung in Kat. 025z schützt vor einer ungewollten Replikation.**
Einseitige Replikation ist möglich, z.B. bei einer Zeitschrift mit Schriftenreihe als Beilage.
Beispiel: AC00045377 Zeitschrift, Datenreplikation aus ACC03. Beilage Schriftenreihe: 025z bleib maskiert, nur in 530z \$9 wird die ZDB-ID gesetzt.
- Die Kat. 079 m dient der Kommunikation zwischen Bearbeiter und ZDB-Redaktion – nicht an die Replikation gebunden.
Subfeld c (Adresszeile): ZDB-Bibliothekskennung-Status bei größeren Einrichtungen sollt anstatt Bibliothekskennung die Aleph-Paraphe verwendet werden – der Bearbeiter findet die an ihn gerichteten Rückfragen einfacher. Status „RF“ kann auch durch „A“ ersetzt werden, muss nicht dahinter angefügt werden.
076m wird bei der Replikation nicht gelöscht!
- **Momentan keine Neueingabe von Schriftenreihen in die ZDB – keine Kat. 025z setzen!**
- Kat. 052, Pos. 0: den Code „j“ für zeitschriftenartige Reihe gibt es nicht mehr, hier muss „p“ verwendet werden.
Jährliches Erscheinen kann nur in Kat. 052, Pos. 8-10 angegeben werden.

5. Verbundübergreifende Kataloganreicherung: (V. Babichev)

Kataloganreicherung verbundübergreifend:

<http://www.obvsg.at/fileadmin/files/kat/fe/faqs/kataloganreicherung-verbunduebergreifend-4ce-ag.pdf>

NEU: DNB-Inhaltsverzeichnisse!

Massnahmen für eDOC-Übernahme:

- Ergänzung von 655e SF x mit Inhalt: **DNB-TOC**
- Memo: **MEDIA-ADM-Code (für VBK: MEDIA-VBK)**

6. Erweiterung der *Aleph-Cluster-Software* (Brandauer)

Datensätze können ohne vorherige Nutzung in ausgewählte Lokalsysteme übernommen werden. Beispiel: Bei Update eines Bandes/Stückes wird der übergeordnete Satz automatisch mit übernommen.

<http://www.obvsg.at/fileadmin/files/kat/fe/faqs/Aleph-Cluster.ppt>

3. PÄDOK ZEITSCHRIFTEN - INHALTSVERZEICHNISSE SCANNEN:

Folgende Bibliotheken haben sich bereit erklärt, die ehemals von BWI bearbeiteten Zeitschriften weiter zu scannen.

PWI	Bewegungserziehung
PSA	Christlich-Pädagogische Blätter Geographie heute
PBN	Psychologie in Erziehung und Unterricht
PTI	Sport-Praxis

4. SCHULBUCHKATALOGISIERUNG:

Das Problem:

VBK: Für verschiedene Ausgaben – auch gleichen Titels (Neuzählungen) werden in VBK jeweils neue Titelsätze angelegt. (Titelsplitting)	ACC: ACC fügt alle Ausgaben eines Titels zum ursprünglichen Titel dazu.
---	---

Um die gegenseitigen Störungen der Katalogisierungspraxis der verschiedenen Institutionen zu beschränken bestehen nur 2 Möglichkeiten.

1. Der VBK nimmt alle Schulbuchbestände aus dem ACC und bearbeitet diese Bestände nur noch lokal.
Große Widerstände von PTI zu dieser Vorgangsweise – da deren Schulbuchbestände stark auch von Studenten an der Universität Innsbruck genutzt werden. Grundsätzlich sehr problematisch, da diese Vorgangsweise der angestrebten Verbündeintegration diametral widersprechen würde.
2. VBK gleicht sich der Katalogisierungspraxis der anderen Universitätsbibliotheken im ACC an.
 - Bedenken wegen der doch beträchtlichen Umbauarbeiten für VBK-Bibliotheken.
 - Bedenken, da die Katalogisierungspraxis im ACC nicht einheitlich ist.
 - Bedenken, da im ACC für diese Materialien keine verlässlichen Beschreibungsvorschriften existieren.

In der der Diskussion folgenden Abstimmung wurde die 2. Option einstimmig angenommen. Da es sich aber für die viele Bibliotheken des VBK um zentrales Material handelt, wird die ZRFE des VBK beauftragt, von der ZRFE des ACC verbindliche Vorgaben zur Katalogisierung von Schulbüchern zu erwirken. Eine Fragenliste für die ZRFE des ACC wird von der ZRFE des VBK zusammengestellt.